STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!

1818 entstand ein Weihnachtslied, das in seiner Schlichtheit die Herzen berührte und um die ganze Welt ging. In einer Zeit von Hunger und Not hatte Josef Mohr ein Gedicht verfasst, das den Menschen Zuversicht und Hoffnung auf Frieden geben sollte. Am Weihnachtsabend 1818 übergab der junge Geistliche diesen Text seinem Freund Franz Xaver Gruber mit der Bitte ihn für zwei Solostimmen, Chor und Gitarrenbegleitung zu vertonen. Wenige Stunden später sangen Mohr und Gruber „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ zum ersten Mal als Ausklang der Christmette vor der Kirchenkrippe von Oberndorf. Dass sich diese Krippe heute im Museum Innviertler Volkskundehaus befindet, verdanken wir Pfarrer Johann Veichtlbauer, der dieses Juwel 1933 mit seiner volkskundlichen Sammlung der Stadt Ried zum Geschenk machte.

Franz Xaver Gruber

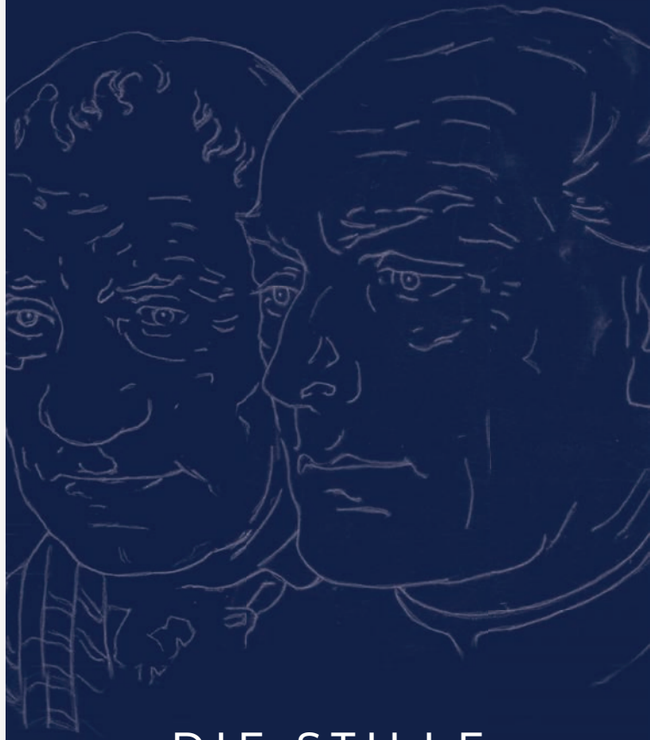
F. X. Fux: Ried um 1790, Detail
Im Gebäude zwischen der Heilig-Geist-Kirche und dem Pulverturm befand sich die Trivialschule (Nr. 25 - heute Stelzhamerplatz Nr. 10)

FRANZ XAVER GRUBER

wurde 1787 in Hochburg-Ach im Innviertel als Sohn eines armen Leinenwebers geboren. Der Lehrer Andreas Peterlechner erkannte das musische Talent Grubers und förderte ihn. 1806 besuchte Gruber in Ried den dreimonatigen Vorbereitungsunterricht für Lehrer an Trivialschulen und legte hier, im Haus am heutigen Stelzhamerplatz Nr. 10, seine Lehramtsprüfung ab. Danach trat er seinen ersten Lehrerposten in Arnsdorf an. Gruber wurde Schulmeister, Mesner und Organist. Zur Aufbesserung seines geringen Einkommens übernahm er 1816 zusätzlich noch den Orgeldienst im benachbarten Oberndorf. Von 1835 bis zu seinem Tod am 7. Juni 1863 wirkte Gruber als Chorregent und Organist in Hallein.

Stille Nacht

RIED IM INNKREIS



DIE STILLE NACHT KRIPPE

MUSEUM INNVIERTLER VOLKSKUNDEHAUS

DIE STILLE NACHT KRIPPE

Die Krippe entstand um 1800 in Oberndorf. Es war diese Krippe, vor der am Heiligen Abend des Jahres 1818 das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erstmals erklang.

Nach dem Abbruch der Oberndorfer Nikolauskirche wegen der dauernden Hochwassergefahr kam die Krippe zu den dort tätigen Schulschwestern. Diese verkauften die Stille Nacht Krippe. Schließlich erwarb sie der Uhrmacher Georg Muckenhammer aus Ostermiething, der sie seinem Schulfreund Pfarrer Johann Veichtlbauer weitergab. Mit der umfangreichen Sammlung Veichtlbauers kam die Krippe 1933 nach Ried. Zum Jubiläum „200 Jahre Stille Nacht“ erfolgte die Restaurierung der rund 100 Figuren mit ihren prächtigen Gewändern. Sie finden sich nun in einer stimmungsvollen Landschaft mit Alpenpanorama wieder.

Im Museum Innviertler Volkskundehaus ist dieser besonderen Krippe ein ganzer Raum gewidmet. Kurze Infotexte, die über QR-Codes in leichter Sprache und auch akustisch abgerufen werden können, laden ein, mehr über die Entstehungsgeschichte zu erfahren. Weitere weihnachtliche Exponate runden den Stille-Nacht-Raum ab.

Die ca. sechs Meter lange Krippe ist interaktiv mittels Einhandhörer und Spotbeleuchtung erlebbar.

Stille-Nacht-Raum

Interaktives Erlebnis

BARRIEREFREIHEIT IM MUSEUM

Museum Innviertler Volkskundehaus

Kirchenplatz 13

4910 Ried im Innkreis

ÖFFNUNGSZEITEN MUSEUM

Dienstag - Freitag: 9-12 und 14-17 Uhr

Samstag: 14-17 Uhr

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

KONTAKT MUSEUM

Auskunft: 07752/901 DW 301, 302

Mail: kultur@ried.gv.at

Website: www.ried.at